

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 112 (2014)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine geniale Dose als Flüssigkeitskompensator

Eine Erfindung, die so verschiedene Disziplinen wie Mechanik, Optik, Physik, Chemie und Vermessung vereint, die in der Zeit der analogen Messtechnik gemacht wurde und noch heute in der digitalen Mess- und Sensortechnik erfolgreich eingesetzt wird, verdient gewürdigt zu werden. Diese Erfolgsgeschichte, die 1960 begann, schreibt ein Kompensator, wie er in Nivellieren und Theodoliten eingesetzt wird, um Restneigungen auszugleichen: beim Nivellier die Zielachse, beim Theodolit die Stehachse. Als automatische Höhenkollimation für den neuen Sekundentheodolit DKM2-A suchten die Ingenieure bei der Firma Kern & Co. AG in Aarau eine Verbesserung der damals üblichen Pendelkompensatoren. Sie erfanden einen neuartigen Flüssigkeitskompensator mit hoher Genauigkeit, optimaler Dämpfung und ohne mechanische Teile: bestehend einfach, zeitlos und wartungsfrei – eine geniale Lösung. Auf der Webseite der Studiensammlung Kern



Abb. 1: Die Weiterentwicklung als Zweineigungssensor Kern Nivel 20 fand gar Aufnahme im Museum für Gestaltung, dem Archiv der Zürcher Hochschule der Künste.

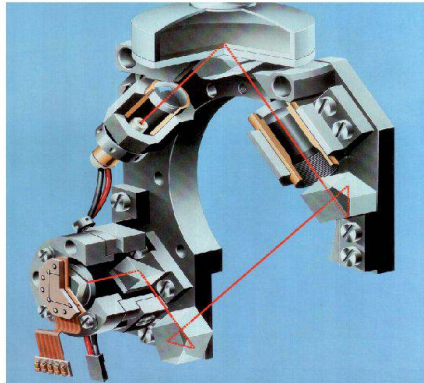


Abb. 2: Der Ablesestrahlengang von der Diode über die Reflexion an der Flüssigkeitsoberfläche auf den elektronischen Flächensensor.



Abb. 3: Die Kompensator-Dose aus Glas mit einem Teil der Abbildungsoptik (unten) und dem Einfüllstutzen für die Flüssigkeit (oben).

des Stadtmuseums Aarau wird diese Geschichte auf eine besondere Art erzählt. Anhand einer Vielzahl von Dokumenten, Artikeln, Bildern, Plakaten, Prospekten, Inseraten und Patentschriften erfährt man viel Wissenswertes über Entwicklung, Einsatz und Funktion dieser genialen Dose.

www.kern-aarau.ch/kern/wissen/kompensatordose.html

Aldo Lardelli,

Arbeitsgruppe Studiensammlung Kern



GGGS: Mitgliederversammlung 2014

Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz findet am Freitag, 13. Juni 2014 an der ETH Zürich statt.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil bietet das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) die Gelegenheit zu einem interessanten Fachprogramm:

15.30 Uhr: Führung Instrumentensammlung IGP

16.15 Uhr: Aktuelle Forschung der Professur für Geosensorik und Ingenieurgeodäsie
Gäste sind herzlich willkommen.

Leserbrief:

Zum Artikel «Auf den Spuren der Dinosaurier» in «Geomatik Schweiz» 2/2014

Im Artikel wird vom Jura behauptet, «Die Bergkette erhielt ihren Namen vom Jurazeitalter, das auch als «Dinosaurier-Ära» bezeichnet wird.» In Wirklichkeit verhält es sich genau umgekehrt. Der Jura hiess lange bevor es Geologen gab, die seine Gesteinsformation zur Benennung eines Erdzeitalters benützten, so wie er eben heisst. Die Silbe «jur» ist nämlich keltisch und steht für «bewaldet». Der Jura ist ein Gebiet mit (ursprünglich) auffallend viel Wald und wurde auch spät besiedelt. Dasselbe gilt für den «Jorat» im Herzen des Waadtlandes. Schon die Römer nannten den Gebirgszug im Westen von Helvetien «luara Montes». Von den Dinos wussten sie noch nichts und ihr erdkundliches Wissen war noch nicht so weit gelangt wie später, als Erdzeitalter nach geographischen Begriffen benannt wurden und dasselbe auch mit Formationen oder Schichtungen geschah (vgl. z.B. «Devon» oder: Die Würm heisst nicht nach der Würm-Eiszeit, sondern diese hat ihren Namen vom Würm-Gewässer bekommen.

*Dr. iur. Dr. iur. h.c. Roberto Bernhard
früherer Bundesgerichtskorrespondent
der VPK*

Schenkel Vermessungen AG
Sandacker 21, 8052 Zürich
Tel +41(0)44 361 07 00
Fax +41(0)44 361 56 48
info@schenkelvermessungen.ch

**Ihr kompetenter Partner für
Schulungen und Weiterbildungen
Faro / Autodesk / Dot Product
3D Laserscanning / Gebäudeaufnahmen**